Anzahl von evangelisch-lutherischen Geistlichen aus der preußischen Provinz Sachsen an den katholischen Bischof Martin in Paderborn gerichtet haben sollten und worin demselben der Uebertritt zum Katholicismus unter gewissen Bedingungen angeboten wurde, großes Aufsehen. Diese Angelegenheit tritt jetzt durch eine in der neuesten Nummer der „Neuen Evangelischen Kirchenzeitung" veröffentlichte Erklärung des Pfarrers Hauck zu Landsberg bei Halle in ein anderes Licht. Danach rühren jene Briefe von einem Sohne eines evangelischen Geistlichen her, der in Halle sein Staatsexamen als Arzt bestehen wollte, indeß sehr bedenklich krank wurde und unter dem Einflusse dieser Krankheit, sowie durch den Umgang mit einem katholischen Pfarrer in Halle auf den Gedanken kam, zur katholischen Kirche überzutreten. Pfarrer Hauck schließt seine Erklärung mit den Worten: Das sind die nackten Thatsachen, auf welche die ganze Geschichte der famosen Briefe zurückzuführen ist: diese Briefe sind ohne Zweifel aus der Feder eines Kranken geflossen und, weil er der Sohn eines evangelischen Geistlichen ist — es sei dahingestellt, ob in tendenziöser oder unabsichtlicher Weise — unter Ausschmückung und Vertuschung des wahren Sachverhalts benutzt worden, um daraus für die römische Kirche Capital zu schlagen. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Darstellung von anderer Seite nicht widersprochen wird.

— Auf dem letzten Subscriptionsball in Berlin fragte der Kaiser einen bekannten Finanzier, den Commerzienrath M., ob nicht sein im Thiergarten gelegenes Haus im Winter kalt sei. Darauf antwortete dieser: „Wenn man im Herzen warme Liebe und Opferfreudigkeit für Ew. Majestät trägt, dann ist Einem auch im kältesten Zimmer warm genug." Der Kaiser, offenbar unangenehm berührt von dieser echt byzantinischen Kriecherei, erwiderte kurz: „Ich bin doch wohl ein schlechter Wärmeleiter", und wandte Hrn. M. den Rücken.

Die Ausstellung von Glas-Photographien in der Tuchhalle hat sich schnell und in außerordentlicher Weise die Gunst des gebildeteren Publicums erworben. Wir fanden in den letzten Tagen das Local oft so gefüllt, daß man längere Zeit auf Platz warten mußte. Die Anwesenden waren in hohem Grade befriedigt, und zwar mit Grund, denn die künstlerisch hervorragenden Photographien bilden ein großes, lebensvolles Gesammtbild, worin die Bewohner aller Länder der Erde, die Hauptrepräsentanten der Pflanzenwelt, merkwürdige Gebirgsformationen, Kunstwerke der Architektur ältester und neuester Zeit in charakteristischen, höchst interessanten Gruppen zum Ausdruck gelangen. Alles ist umwoben vom Nimbus des Naturwahren, den vor allen bildlichen Copien wohl nur solche vollendete Photographien hervorzuzaubern vermögen. Das Verständniß der einzelnen Abbildungen wird durch einen Katalog, welcher an der Casse zu haben ist, wesentlich erleichtert.

Mildensteiner

Kiefernadeldampfbäder, Windmühlenstraße 41, täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatcabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalescière du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadtl, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war stets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehntägigen Genuß der Revalescière befreit und kann meinen Berufsgeschäften ungestört nachgehen.

J. L. Sterner, Lehrer an der Volksschule.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfd 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund: 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Zwickau bei F. L. Lobse und Anton Bauer; in Altenburg bei C. J. Grumpelt und E. Rebske Nachf.; in Glauchau bei G. Lorentz, Löwen-Apotheke, Ernst Dörr und E. R. Fels Nachf.; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôts in Leipzig in der Engel-Apotheke, Linden-Apotheke, Johannis-Apotheke und bei Th. Fritzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Haupt-Gewinne

3. Classe 81. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig den 5. Februar 1872

Nr.	Thaler.	Bauer-Gewinnen	
75226	4000	bei Hrn. C. F. Herfurth jun. in Hainichen.	
35357	1000	„ „ Hugo Nitsche in Döbeln.	
64024	1000	„ „ Albert Kuntze in Dresden.	
80899	1000	„ „ M. F. Bahse in Chemnitz.	

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 17188 43778 44926 46911 6262 60680 62361 70657 74867 80331 80973

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 269 8315 10247 16755 22270 33117 33531 35688 39910 41038 42543 45904 53542 64890 80311 80356 80705 81218 84171 87010 88151 89781 92909

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 984 1976 5293 8227 8365 9601 14202 14288 15474 15706 17199 17241 17794 19168 21698 21748 22716 22857 23959 24529 25228 25569 27997 29786 31134 31517 32918 33290 34961 35604 38718 40386 41934 42003 43138 43783 45865 46820 52602 54582 54628 54929 55868 56536 56817 58023 58160 61216 61232 61902 63673 64097 65131 65847 66183 67476 70494 70846 71180 71756 72029 73821 74016 74447 75647 76121 78210 76226 76629 80428 81474 83331 84533 85547 85616 85953 86796 87371 87728 89318 89558 89981 91239 92195.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 13.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 13. Mai 1871 versetzten Pfänder, deren späterer Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation vor der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann, Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann, Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe) werktäglich erösfnet vom October 1871 bis April 1872 Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Bei Berchis's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

J. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27 Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche,** Centralhalle.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße 25.

Reisekoffer und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billigst bei **Frd. Ernst Hahn,** Nicolaistr. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von Heinr. Peters Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regulirröcken bei **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater. (37. Abonnem.-Vorstellung.)

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. Widmann.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Frl. Bland.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Hr. Neumann.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Hr. Stürmer.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Hr. Teller.
Graf von Kent	Hr. Gist.
Wilhelm Dawison, Staats-Secretair	Hr. Link.
Graf von Aubespine, französischer Gesandter	Hr. Grans.
Graf von Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Hr. Hasemann.
Amias Paulet, Ritter und Hüter der Maria	Hr. Häusler.
Mortimer, sein Neffe	Hr. Troy.
Okelly, Mortimers Freund	Hr. Weiß.
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria	Hr. Ludwig.
Melvil, Haushofmeister der Maria	Hr. Saalbach.
Hanna Kennedy, Amme der Maria	Frau Bachmann.
Margarethe Kurl, Kammerfr. der Maria	Frau Guipert.
Ein Officier der Leibwache	Hr. Böhnke.
Ein Page	Frl. Grondona.

Frauen der Maria. Hofherren. Trabanten. Pagen. Der Sheriff der Grafschaft.

Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.

Das Buch zu „Maria Stuart" ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Anfang ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 7. Februar: Neu einstudirt: **Euryanthe.**

Altes Theater.

Mittwoch, den 7. Februar: **Ein Wort an den Minister. Der Sohn auf Reisen. Ein Stündchen auf dem Comptoir.**

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 6. Februar: **Das Portrait der Geliebten.** Lustspiel in 3 Acten von L. Feldmann. Hierauf: **Mannschaft am Bord.** Komische Operette in 1 Act von Zarp.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitze im Parterre à 7½ Ngr., Parterre und erste Gallerie 5 Ngr., zweite Gallerie 3 Ngr.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Sechzehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 8. Februar 1872.

Erster Theil. Ouverture zur Oper „Die Abencerragen" von Cherubini. — Arie aus „Euryanthe" von C. M. von Weber, gesungen von Herrn Jäger, Königl. Sächs. Hofopernsänger aus Dresden. — Concert für Violoncell von Lindner, vorgetragen von Herrn Emil Hegar (Mitglied des Orchesters). — „Die Allmacht" von Franz Schubert, gesungen von Herrn Jäger. — Solostücke für Pianoforte von Bach, Chopin und Mendelssohn, vorgetragen von Herrn Rendano aus Neapel.

Zweiter Theil. Symphonie (A moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das 17. Abonnement-Concert ist **Donnerstag den 15. Februar 1872.**

Die Concert-Direction.

Siebentes Concert

des

Musikvereins „Euterpe"

im

Saale der Buchhändlerbörse

zu Leipzig

Dienstag den 6. Februar 1872

Abends 7 Uhr.

I.

Ouverture zu „Iphigenie" v. Ch. v. Gluck.

Arie aus der Oper „Der Erbe von Morley" von Franz v. Holstein, vorgetragen von Herrn Robert Wiedemann aus Leipzig.

Ungarische Fantasie für Pianoforte u. Orchester von F. Liszt, vorgetragen von Frl. Pauline Fichtner aus Wien.

Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Herrn Wiedemann.

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Fichtner.

II.

Symphonie C dur (mit der Schlussfuge) v. W. A. Mozart.

Billets zu 20 Ngr. und Sperrsitze zu 25 Ngr. sind in der Musikalien-Handlung des Herrn **Kahnt,** sowie Abends an der Casse zu haben.

Concert

des

Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli

am 6. Februar 1872

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

unter gütiger Mitwirkung der Herren **E. Gura, Zehrfeld, R. Heckmann,** Capellmeister **Reinecke,** Concertmeister **David,** sowie des Gewandhaus-Orchesters.

Erster Theil.

Ouverture zu Egmont von Beethoven.

Das Thal des Espingo, Ballade, für Männerchor u. Orchester comp. von Rheinberger.

Männerchor von Riedel.

Concert (A dur) für Violine und Orchester von Johan Svendsen, unter Direction des Componisten, vorgetragen von Rob. Heckmann.

Zwei Lieder am Clavier, comp. von Reinecke, gesungen von Herrn E. Gura.

Frühlingsnetz, Gedicht von Eichendorff, comp. für Männerchor mit Begleitung von 4 Hörnern und Pianoforte von Carl Goldmark.

Zwei Volkslieder für Männerchor.

Zweiter Theil.

Heinrich der Finkler, Dichtung von Lemke, comp. für Soli, Männerchor und Orchester von Franz Wüllner.

Billets zu 20 Ngr. und 25 Ngr. (Sperrsitze) sind am Montag den 5. u. Dienstag den 6. Febr. in der Musikalienhandlung des Herrn F. R. Kistner, sowie am Concertabend an der Casse zu haben.

Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Einlass 6 Uhr.

Albert-Theater (Westend-Halle).

Dienstag den 6. Februar:

Sängerin und Näherin.

Große Posse mit Gesang von Angely.

Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) ein alter **Kinderwagen,** zum Schieben vorgerichtet, mit braunem Korb, blauen Vorhängen und defecten Rädern, aus dem Hofraum in Nr. 32 der Johannisgasse zu Anfang des Monats December vor. J.;
2) ein **Mitgliedbuch** des vormal. Vorschußvereins, jetzt Leipziger Creditbank, Nr. 6173, eine **Interimsquittung** des Landwirthschaftlichen Creditvereins vom 19. December vor. bez. 3. Januar ds. Js. und ein **Depositenschein** über 800 Thlr. aus einer Wohnung in Nr. 56 der Nürnberger Straße zu Anfang des vor. Mts.;
3) ein **buntseidenes Herrenshawltuch** und ein **blauseidenes desgl.** aus einem Geschäftslocal in Nr. 9 des Marktes innerhalb der letzten fünf Wochen;
4) eine **goldene Broche,** ovale Façon, mit Blumengravirung in der Mitte, ein Paar dergleichen **Boutons** und ein **goldener Ring,** gerieft, aus einer Wohnung in Nr. 6 des Thomasgäßchens in der Zeit vom 22.—24. vor. Mts.;
5) ein alter **dunkelblauer Winter-Ueberzieher** mit Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Seitentaschen, Wollatlasfutter und Wattirung durchaus, nebst einem Paar **dunkler Buckskinhandschuhe** und einem Paar **buntwollener Pulswärmer** aus einem Geschäftslocal in Nr. 8 der Petersstraße am 27. vor. Mts.;
6) eine **schwarzgraugestreifte wollene Pferdedecke** mit grauem Leinwandfutter von einem Geschirr, das unbewacht am Städtischen Staatsbahnhofe gestanden hat, am 27. vor. Mts. Abends;
7) ein **gelblackirter Waschtisch** mit Zubeineinsatz aus dem Hofraum in Nr. 11/12 der Kl. Burggasse in der Zeit vom 27. bis 29. vor. Mts.;
8) eine **Geldsumme** von 5 Thlr., in einen Fünfthalerscheine, aus einer Wohnung in Nr. 34 der Reichsstraße in der Nacht vom 28./29. vor. Mts.;
9) ein **roth- und weißcarrirter Deckbettüberzug,** ungez., und ein **blau- und weißcarrirter Kopfkissenüberzug** aus der Hausflur in Nr. 5 des Petersklosters am 29. vor. Mts. Nachmittags;
10) ein **brauner Ratiné-Ueberzieher,** Stofaçon, mit blauem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Klappentaschen und Wollatlasfutter durchaus, darin ein Paar **rothbraune Glacéhandschuhe,** ein Paar **graubraune Buckskinhandschuhe** und eine **schwarze Ledertasche** mit Collegienheft, aus einem Lesezimmer der Börsenhalle, Brühl Nr. 17, am 30. vor. M. Abends;
11) eine **Geldsumme** von 95 Thlr., in diversen Cassenscheinen, aus einer Wohnung in Nr. 2 der Königsstraße am 31. vor. M. Morgens;
12) ein **schwarzes Schooßleder,** pinsirt, neu, aus dem Hofraum in der Poststraße in der Nacht vom 31. vor. bis 1. d. M.;
13) ein **brauner Ratiné-Ueberzieher,** dreireihig, mit schwarzem Sammetkragen, Klappentaschen — links neue Tasche — Barchentfassung und Seidenfutter, aus einem Garderobelocal im Pantheon am 3. d. M. früh;
14) ein Paar **rindslederne Stiefeln** mit Eisen und Lederstrippen, aus einem Hause in der Blücherstraße am 4. d. M.;
15) eine **Geldsumme** von 2 Thlr. 10 Ngr., in zwei Thalerstücken und einem ⅓-, aus einem Geschäftslocal in Nr. 13 der Königstraße am gestrigen Morgen;
16) ein **Portemonnaie** von dunkelbraunem Leder mit Stahlbügel, blaugefüttert, mit ca. **10 Thlr. 5 Ngr.,** in einem Fünfthalerscheine, vier Einthalerscheinen, einem Silberstück und kleiner Münze, mittelst Taschendiebstahl auf dem Fleischerplatze am gestrigen Nachmittag;
17) ein **schwarzer Frauenpaletot** von Winterstoff, zweireihig mit überponirten Knöpfen, Atlasaufputz an den Aermeln und Sammet- bez. Fransenbesatz im Rücken, in Gosenthal am gestrigen Abend.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 5. Februar 1872.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Auction.

Heute Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag von früh 10—12, Nachmittags 2—6 werden Oelbilder, Wanduhren, weiße Taschentücher, Oberhemden, Regenschirme u. s. w. versteigert Petersstraße 41 im Gewölbe.

Auction.

Freitag den 9. Februar früh 9 Uhr sollen wegen Pachtcession auf dem Rittergute Flößberg Theils bei Borna meistbietend verkauft werden eine vollständige Equipage, Wagen, landwirthschaftliche Maschinen, Oefen, Betten, Hausgeräthe, Wirthschaftsgeräthe aller Art.